

Erledigt

Hacki zum täglichen Arbeiten

Beitrag von „FARV“ vom 24. September 2018, 16:56

Zunächst einmal ein herzliches Willkommen.

[Zitat von TheTrooper](#)

Wie sind eure Erfahrungen mit dem Hackintosh und kann das wirklich ein zuverlässiger Computer sein?!?

Die Frage habe ich mir auch lange gestellt!

Meinen Hackintosh habe ich jetzt seit Ende Juli hier am Laufen. Ich selbst hatte bis dahin keinerlei Erfahrungen oder Vorkenntnisse bezüglich eines Hackintosh. Sprich auch ich bin ins kalte Wasser gesprungen und habe mich dem Abenteuer gestellt.

Und ich muss sagen, ich bin sehr zufrieden.

Gerade hier im Forum sind die Leute extrem bemüht, einem zu helfen. Du kannst mit jeder Frage, egal wie oft sie schon gestellt wurde, um die Ecke kommen und du wirst eine Antwort erhalten.

Klar, man muss erst einmal ein wenig in das Thema Hackintosh reinkommen und auch die "Sprache" der Hackintoshler lernen. Denn gerne wird hier mit am Anfang recht unverständlichen Begriffen um sich geworfen und man denkt sich "WTF? Wovon reden die eigentlich". Doch das gibt sich mit der Zeit. Zur Not einfach nachfragen, was genau gemeint ist.

Bezüglich der Hardwarezusammenstellung und der Installation eines Hackintosh's kann ich aus eigener Erfahrung folgendes berichten.

Die Hardware sollte sorgsam ausgewählt werden.

Idealer Weise nutzt du Komponenten, die auch in echten Apple-Rechnern zum Einsatz kommen. Insbesondere bei den Grafikkarten sollte man sich eine Karte aussuchen, die mit einer GPU arbeitet, wie sie auch von Apple genutzt wird. Damit sind also Grafikkarten mit AMD RX 550/560/570/580 und RX Vega 56/64 die erste Wahl.

Bei den CPU's ist eigentlich nur darauf zu achten, dass es eine CPU von Intel ist. Aktuell kommen in den Hackintosh Neubauten überwiegend Core i5/i7 CPU's der 8'ten Generation zum Einsatz (z.B. i7-8700K).

RAM und Datenspeicher (SSD, NVMe, HDD) sind in der Regel frei wähl- und nutzbar.

Auch das Mainboard ist prinzipiell als frei wählbar anzusehen. Ich persönlich empfehle Dir jedoch eines zu nutzen, was auch schon bereits von vielen anderen genutzt wird. Denn dadurch hast du eine viel größere Anzahl an Helfern, im Falle eines Falles.

Nun aber einmal zur Installation und dem Betrieb des Rechners.

Die Installation meines Rechners lief relativ glatt. Sprich nachdem im BIOS die richtigen Settings gesetzt waren, ließ sich macOS High Sierra hier problemlos installieren.

Und es lief OOB (out-of-box) schon ganz gut.

Im Prinzip habe ich nur die Kexte (aka Treiber) für meinen on-board-Sound-Chip und den on-board-Netzwerk-Chip nachträglich installieren müssen (+ die obligatorischen Kexte FakeSMC, LILU und Whatever Green).

Ab dem Zeitpunkt lief der Hacki dann eigentlich super und auch stabil.

Es gab lediglich ein paar Kleinigkeiten, die mich nervten, aber letztendlich mit Hilfe des Forums behoben werden konnten. Darum der Tipp, HW zu nutzen, die auch andere hier verbaut haben, denn dann sind die Probleme meist super schnell gelöst.

Jetzt, knapp zwei Monate später, möchte ich die Kiste nicht mehr missen. Für mich besteht im täglichen Betrieb kein Unterschied zu einem "normalen" Mac.

Ich arbeite z.B. mit Adobe-Produkten (PS, INDD, LR), Affinity Photo oder auch mit FCPX.

Und unter FCPX gibt es dann z.B. noch das brandaktuelle Plugin "Cinema Grade", das auch wunderbar läuft.

Zum Drucken nutze ich hier einen Canon iPF 5100, was schon ein älteres Gerät ist ohne Problem. Auch mit der Drucksoftware MIRAGE von DINAX gibt es damit keine Probleme.

Sprich alles läuft so, wie ich es von einem echten Mac her kenne. Nur halt deutlich schneller, weil aktuellere HW.

Das einzige, was bei mir derzeit nicht funktioniert ist das Abspielen von iTunes-Filmen direkt aus der Cloud heraus. Ich muss den Film immer erst lokal runter laden. Aber dann läuft auch dies.

Von der Performance her liegt mein Rechner in etwa auf dem Niveau eines iMac pro (Kleinste Konfiguration), obwohl ich mit deutlich kostengünstigerer Hardware arbeite.

Ob dieser Vergleich immer noch gilt, wenn man auf 12-Core oder 18-Core CPU'S und entsprechend fette Grafikkarten (RX Vega 64) setzt, kann ich jedoch nicht sagen. Aber ich denke, je ähnlicher die HW-Konfiguration der eines bestimmten Mac-Modells entspricht, umso geringer fällt dann der Performance-Unterschied aus.

Speziell meine HW-Konfiguration spiegelt im Prinzip den iMac wieder, den Apple im Jahr 2017/2018 nicht gebaut hat (6-Core/12-Thread gegenüber den bisherigen 4-Core/8-Thread CPU's) und grätscht damit genau in die Lücke zwischen dem aktuellen iMac in Top-Konfiguration und der kleinsten iMac pro Konfiguration.

Aber mal abwarten... Das Jahr ist ja noch nicht zu Ende und ich hoffe darauf, dass Apple neue Macs heraus bringt (auch im Hinblick auf eine noch bessere Unterstützung meiner Hackintosh-HW seitens Apples durch macOS-Anpassungen).

Gruß

Tim